

„Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich habe?“

„Hmm – was schmeckt das Essen gut – ja ich habe es auch mit Liebe gekocht“

„Liebe – ist nicht nur ein Wort!“

„Nein - Liebe – das sind Worte und Taten!“

„Es ist deine Liebe, die mir Halt gegeben hat!“

Es ist die Liebe, mit der alles fällt und steht, die Liebe, die Paulus uns heute und damals seiner Gemeinde in Korinth 54 nach Christus in besonderer Weise ans Herz legen wollte. Auf seiner Missionsreise hat Paulus viel gesehen, unterschiedliche Kulturen und Religionen kennengelernt ist mit Menschen in Kontakt gekommen, die Jesus bereits kannten, oder aber ihn hinterfragten, sich auch ganz bewusst von ihm abwendeten. Paulus hat Missstände, Streit, Unruhen und Ungerechtigkeit nicht nur gesehen, auch am eigenen Leib gespürt und erfahren. Um so wichtiger war es ihm die Gemeinden, die er kennengelernt und gegründet hat, auch aus der Ferne zu begleiten. Damals wusste man noch den Wert von altmodischen Briefen, mit Hand geschrieben, zu schätzen 😊 Bei all den Unruhen, kulturellen Verschiedenheiten ist ihm eines auf seiner Reise bewusst geworden - und so schreibt er im 1. Brief an die Korinther:

„Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen!“

Denn die Liebe ist sanftmütig und geduldig, sie verzeiht und sucht einen möglichst gangbaren Weg. Die Liebe schenkt Verständnis, offene Ohren, Barmherzigkeit und sie kann verzeihen. Paulus hat diesen Satz nicht mitten in seinem Brief platziert, nein ganz bewusst hat er ihn damit beendet – um uns somit einen Ausblick eine Ermutigung und auch einen Appell mit auf den Weg zu geben. Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe – ein Satz, den man nicht mehr so schnell aus den Augen verliert, da er uns in diesem Jahr als Jahreslosung begleitet wird. Und uns damit immer wieder neu daran erinnern wird, dass es mit der Liebe im Mit- und Füreinander so viel leichter geht. Das wir unser Leben aus der Liebe Gottes heraus empfangen durften und Gott uns diesen Keim der Liebe in unser Herz gepflanzt hat. Es ist der Dreiklang der Liebe, an den uns das Wort Paulus erinnern möchte:

Es ist die fürsorgliche Liebe Gottes uns gegenüber, aus der wir schöpfen.

Es ist diese fürsorgliche Liebe, die wir weiter geben an unseren Nächsten, in dem wir ihn sehen, mit all seinen Freuden und Nöten.

Es ist diese fürsorgliche Liebe Gottes, mit der wir uns selbst liebevoll begegnen, um uns nicht aus den Augen zu verlieren.

Aus diesem Dreiklang der Liebe heraus können wir den Appell von Paulus mit in dieses Jahr nehmen und uns immer wieder neu daran erinnern lassen, dass es mit der Liebe im Leben, auch wenn es manchmal schwerfällt, soviel leichter ist.

Um den Samen der Liebe auch sichtbar vor Augen zu haben, möchte ich Ihnen diese Bohne mit auf ihren Weg durch dieses Jahr geben. Wenn Sie sie einpflanzen, werden Sie nicht nur einer wunderschönen Pflanze ins Leben verhelfen, nein sie werden auf einem ihrer Blätter die Liebe sichtbar vor Augen haben.

Alles, was wir tun, geschehe in Liebe,
amen.

(Wenn Sie den Begriff „Zauberbohne“ im Internet eingeben, finden Sie viele Anbieter und Bilder dazu! Bei Rückfragen können Sie ich auch gerne bei mir melden.)